

Lernen verändern -

Verändern und lernen



Entrepreneurship lernen - Fluchtursachen beheben!

Von den 4 Mio. Einwohnern Nairobis leben 80%, also über 3 Mio., auf 5% der Wohnfläche in Slums und kämpfen ums nackte Überleben. „Es geht nicht um Frieden“ sagt Shabu Mwangi, Künstler und Visionär im Slum, „es geht um Gerechtigkeit und Gleichheit“. Das beinhaltet auch gleiche Bildungschancen, auch für die Kinder in den Slums von Nairobi!

Entwicklungszusammenarbeit

Wir wollen die Spaltung der globalisierten Gesellschaft durch persönliche Begegnungen auf gleicher Augenhöhe überwinden, durch ein gemeinsames Erarbeiten und Umsetzen von Lösungen. Begreift man die Menschheit als vernetzte Gemeinschaft von gleichberechtigten Individuen, als „sozialen Organismus“ ist jeder Mensch ein verantwortlicher Mit-Schöpfer unserer gemeinsamen gesellschaftlichen Realität! In diesem Sinne verbinden sich in unserem Netzwerk Schulen in Deutschland und in den Slums von Nairobi.

Unser Weg:

- > Durch Begegnung und Zusammenarbeit für eine gemeinsame Vision wachsen wir aneinander und entfalten unsere Potenziale im gegenseitigen Vertrauen, in Wertschätzung und Verbundenheit.
- > Darüber hinaus veranlassen wir soziale Strukturen, die zu einer finanziellen Unabhängigkeit der Schulgemeinschaften führen werden. Die drei Säulen sind:
 1. Selbstgesteuerte Komplementärwährungen, die das durch den Zinseszins weltweit auf Ungleichheit programmierte Geldsystem ergänzen;
 2. Urbanes Farming als wirtschaftliche Grundlage, welches nach und nach durch Verarbeitung und Handel vielfältige Geschäftsfelder eröffnen wird und
 3. Arts-&-Crafts-Programme in Kombination mit Entrepreneurship-, Life- und Upcycling-Skills: Zur Lösung der Probleme der Gegenwart braucht es die Verknüpfung von Kreativität, sozialer Verantwortung und Unternehmergeist.
- > Der Erfolg dieser Säulen setzt eine unterstützende Infrastruktur und die Gewähr eines „Mindesteinkommens“ zum Decken der Grundbedürfnisse voraus. Es gilt, das rechte Maß von Nothilfe und Investitionen in langfristige Strukturen zu finden.

Erfolge 2012-17:

- > Kauf eines Schulgrundstückes, Bau verschiedener Räumlichkeiten und Möbel
- > Bezahlung von Mahlzeiten, Gehälter, Mietkosten und Lehrmittel
- > Einführung von drei Regionalwährungen mit 250 Mitgliedern im Slum
- > Einführung von Schulgärten an 4 Partnerschulen im Slum
- > 6 interaktive Kunst- und Begegnungsprojekte
- > 17 deutsche Schüler lebten in 4 Gruppen im Slum mit
- > 3 Besuche von unseren kenianischen Partnern in Deutschland